

Inhalt

Vorwort	9
1 Psychosexualität und Geschlechtsidentität – einige theoretische Überlegungen	13
1.1 Das sinnlich-sexuelle Motivationssystem – Verflüchtigung des Sexuellen oder notwendige Theorierevision?	13
1.2 Zur Thematik der Geschlechtsidentität	23
1.2.1 Komponenten der Geschlechtsidentität	24
1.2.1.1 Kern-Geschlechtsidentität	24
1.2.1.2 Geschlechtsrolle	24
1.2.1.3 Geschlechtspartner-Orientierung	26
1.2.1.4 Geschlechtsidentität	27
1.2.2 Zur Entstehung der Komponenten der Geschlechtsidentität	29
1.2.2.1 Körperempfindungen und psychosexuelle Erfahrungen	30
1.2.2.2 Interaktion mit Mutter und Vater	32
1.2.2.3 Identifizierung mit Mutter und Vater	37
1.2.2.4 Lernen der Geschlechtsrolle	38
1.2.2.5 Selbstkategorisierungsprozesse	39
1.2.3 Das Problem der Wirkmächtigkeit – Widersprechende Befunde, offene Fragen	42
1.2.4 Störungen der Geschlechtsidentität	45
1.2.5 Geschlechtsidentität und Selbstverständnis	50
1.2.6 Zusammenfassung	51
1.2.7 Empfohlene Literatur	52
2 Erstes Lebensjahr	54
2.1 Kurze Charakterisierung des ersten Lebensjahres aus psychoanalytischer Sicht	54
2.2 Körperempfindungen und psychosexuelle	55
Erfahrungen	55
2.2.1 Gefüttertwerden an der Mutterbrust	59
2.2.2 Genitales Spiel bei Mädchen und Jungen	60
2.3 Interaktion und Identifizierung mit den Eltern	62

2.3.1	Ist es ein Junge? – Ist es ein Mädchen? Das Wirksamwerden von Geschlechtsstereotypen ab der Geburt	62
2.3.2	Zur »Dominanz des Mutterns« und die Geschlechtsgleichheit von Mutter und Tochter	66
2.3.3	Das »Selbst-in-Beziehung« – Empathische Prozesse zwischen Mutter und Tochter	70
2.3.4	Einfühlung, aber kein sexuelles Begehren?	73
2.3.5	»Es gibt keine idealere Beziehung als die zwischen Mutter und Sohn«	75
2.3.6	Wo bleibt das »good enough-fathering«? – Aspekte der Vater-Kind-Interaktion	76
2.3.7	Die frühe Triangulierung beginnt noch viel früher	77
2.3.8	Wenn das »Matriarchat« nicht will: Der Einfluß der Mutter auf die Vater-Kind-Beziehung	78
2.4	Zusammenfassung	80
2.5	Empfohlene Literatur	81

3 Zweites Lebensjahr 83

3.1	Kurze Charakterisierung des zweiten Lebensjahres aus psychoanalytischer Sicht	84
3.2	Körperempfindungen und psychosexuelle Erfahrungen	85
3.2.1	Analerotik und Analsadismus	85
3.2.2	Haben Pampers die Welt verändert?	86
3.2.3	Kleckern und Schmierern	87
3.2.4	Anale Phantasiewelt	88
3.2.5	Urethrale Phase	89
3.3	Interaktion und Identifizierung mit Mutter und Vater	91
3.3.1	Gleichgeschlechtlichkeit von Mutter und Tochter	91
3.3.2	Kleine Mädchen müssen früher sauber sein	91
3.3.3	Genitale Selbstbefriedigung und Selbstentfremdung	92
3.3.4	Aggressive Verselbständigung ist für Mädchen schwieriger	93
3.3.5	Wohin mit den unterdrückten anal-aggressiven Impulsen?	97
3.4	Frühe genitale Phase beim Jungen	101
3.5	Vater-Kind-Interaktion – Ist der Ritter und Retter eine Wunschphantasie?	102
3.6	Identifizierung der Tochter mit väterlichen Aspekten des Vaters	103
3.7	Eine homoerotische Liebesaffäre mit dem Vater	107
3.8	»Jetzt reicht's aber!« – Von tobenden Vätern und ihren Kindern	107
3.9	Zusammenfassung	109
3.10	Empfohlene Literatur	109

4	Drittes und viertes Lebensjahr: Präödipale genitale Phase	111
4.1	Kurze Charakterisierung des dritten und vierten Lebensjahres aus psychoanalytischer Sicht	111
4.2	Theoretische Kontroversen	112
4.2.1	Phallisch ist nicht gleich ödipal	112
4.2.2	Sind auch Mädchen phallisch-narzißtisch?	114
4.2.3	Konsequenzen aus der Revision des phallischen Monismus für weibliche genitale Ängste	120
4.3	Entwicklungsdaten	123
4.3.1	Phallisch bzw. präödipal genital: das Fehlen eines ödipalen Rivalen	123
4.3.2	Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen	125
4.3.3	Die vier Subphasen der präödipal genitalen Phase nach Glover und Mendell	127
4.3.3.1	Die erste Subphase	128
4.3.3.2	Die zweite Subphase	130
4.3.3.3	Die dritte Subphase	135
4.3.3.4	Die vierte Subphase	139
4.3.4	Die Entwicklung beim Jungen: Der Penis ist das Maß aller Dinge	145
4.3.5	Die Entidentifizierung des Jungen – familiendynamisch betrachtet	145
4.3.6	„Über den Fluß und in die Wälder“ – Zur Bedeutung des Vaters für die entstehende Geschlechtsidentität des Jungen	149
4.3.7	Die Bewältigung der phallisch-narzißtischen Entwicklungsphase als Voraussetzung für ödipales Erleben	151
4.3.8	Zusammenfassung	152
4.3.9	Empfohlene Literatur	153
	Literaturverzeichnis	155
	Sachwortverzeichnis	165
	Namensregister	179